

## Delegationsreise mit Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling:

### Tatort und Gedenkort der Shoah und aktuelle politische Situation in Riga

03. - 07. Juni 2024

*Das nationalsozialistische Deutschland besetzte 1941-1944 auch Lettland mit der Hauptstadt Riga. Zahllose Menschheitsverbrechen sind begangen worden, nicht zuletzt an der jüdischen Bevölkerung. In den Wäldern um Riga fanden zwei Vernichtungsaktionen statt: die Ermordung der einheimischen lettischen und der deportierten deutschen Jüdinnen und Juden.*

*In 25 Transporten sind 1941/42 ca. 30.000 deutsch-jüdische Frauen und Männer nach Riga verschleppt und dort getötet worden, darunter einige aus Ostwestfalen-Lippe.*

*Die Delegationsreise mit der Regierungspräsidentin aus Detmold, Anna Katharina Bölling, erkundet die Schicksale der deportierten und ermordeten Menschen jüdischer Herkunft vor Ort und schlägt somit den Bogen von der Verfolgung in der deutschen Heimat zur Ermordung im lettischen Riga. Durch eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung steht aber auch die aktuelle politische Situation in Lettland (und im Baltikum) auf dem Programm dieser Reise.*

#### 03.06.2024, Montag

Individuelle Anreise zum Flughafen Düsseldorf - Flug mit Air Baltic um 19.05 Uhr nach Riga. Ankunft um 22.10 Uhr (Ortszeit). Kurze Busfahrt zum Hotel, Zimmerbezug und kleiner Imbiss.

#### 04.06.2024, Dienstag - Tatorte der Shoah in der Stadt

Einführung in das Programm. Gang in die Moskauer Vorstadt: Ruine der Großen Choral-Synagoge und heutige Shoah-Gedenkstätte. Erkundung des ehemaligen Ghettobereichs für die einheimischen lettischen und die deportierten deutschen Juden (1941-1944). Besuch des Alten Jüdischen Friedhofs. Gang durch das Jugendstil-Viertel in der Neustadt zum Museum „Juden in Lettland“: Führung durch das Haus und die Ausstellung mit dem Leiter des Museums Ilya Lensky (englischsprachig).

#### 05.06.2024, Mittwoch - Geschichte und Jüdisches Leben in Riga und aktuelle politische Situation

Stadtführung durch die Altstadt: Daugava, Dom, Schwarzhäupterhaus, Freiheitsdenkmal. Besuch der Jugendstil-Synagoge „Peitav Shul“ und Treffen mit Rabbiner Eliyohu Krumer (englischsprachig). Gespräch mit einem Vertreter der Deutschen Botschaft über die aktuelle politische Situation in Lettland/Baltikum. Gang durch das „Lettische Okkupationsmuseum“ (1940-1989) von den sowjetischen und nationalsozialistischen Besatzungsregimes bis zur nationalen Selbstständigkeit.

#### 06.06.2024, Donnerstag - Tatorte der Shoah in der Umgebung Rigas

Fahrt in den Wald von Bikernieki: Erkundung der Erschießungsstätte und Gedenkstätte. Gemeinsames Gedenken an die jüdischen Opfer. Weiterfahrt zum Bahnhof Šķīrotava, Abgangsort der sowjetischen und Ankunftsort der nationalsozialistischen Deportationen. Weiterfahrt zur Ruine des Gutshofs Jumpravmuiža, dem Behelfslager „Jungfernhof“. Erkundung des ehemaligen Polizei- und Arbeitserziehungslagers und der sowjetischen Gedenkstätte in Salaspils. Halt im Wald von Rumbula, der zentralen Erschießungsstätte und Gedenkstätte der jüdischen Gemeinschaft in Riga.



Tatort und Gedenkort der Shoah  
im Wald von Bikernieki

#### 07.06.2024, Freitag

Vormittags Führung durch die ehemalige Zentrale des sowjetischen KGB in Riga. Danach Besuch des Janis-Lipke-Memorial („Judenretter“) auf der Flussinsel Kīpsala und Treffen mit der Leiterin der Erinnerungsstätte Lolita Tomsonē (englischsprachig). Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Air Baltic ab Riga um 17.05 Uhr (Ortszeit) nach Düsseldorf, Ankunft um 18.20 Uhr.

**Programmänderungen vorbehalten!**

## Delegationsreise nach Riga:

**Tatort und Gedenkort der Shoah  
und aktuelle politische Situation in Riga  
vom 03. - 07. Juni 2024**



### Leistungen:

- Flüge mit airBaltic von Düsseldorf nach Riga und zurück
- Bustransfer vom Flughafen zum Hotel und zurück
- 1x Snack am Ankunftsabend
- 4 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Rixwell Old Riga Palace (oder gleichwertig)
- 4x Frühstücksbuffet und 3x Abendessen im Hotel oder im Restaurant in der Nähe
- Busgestellung für die Tagesexkursion nach Bikernieki
- ganztägige Stadtführung/-Stadtrundfahrt Riga
- örtliche, lettische Reiseleitung am 2., 3. und 4.Tag
- Besuch der Synagoge Peitav Shul/ Gespräch mit dem Rabiner, Besuch im Museum „Juden in Lettland“
- Gang in die Moskauer Vorstadt: Ruine der Großen Choral-Synagoge und Shoah-Gedenkstätte, Erkundung des ehemaligen Ghetto Bereichs, Besuch des jüdischen Friedhofs
- Besuch des Rigaer Ghetto- und Lettischen Holocaust-Museums
- Exkursion in den Wald von Bikernieki: Erkundung der Erschießungsstätte und der Gedenkstätte - Bahnhof Šķīrotava, Ort der Deportationen - Ruine des Gutshofs Jumpravmuiža, Behelfslager „Jungfernhof“ - Erkundung des ehemaligen Polizei- und Arbeitserziehungslager und der sowjetischen Gedenkstätte in Salaspils - Wald von Rumbula, Erschießungsstätte und Gedenkstätte
- Führung durch die ehemalige Zentrale des sowjetischen KGB
- Besuch im Auslandsbüro „Baltische Staaten“ der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Gespräch mit einem Vertreter der Deutschen Botschaft in Riga
- Reisepreisabsicherung / Insolvenzversicherung



Volksbund  
Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V.

**Verantwortlich für die Studienreise:**  
Konrad-Adenauer Stiftung e.V.  
Regionalbüro Westfalen

Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V. in  
Westfalen-Lippe

**Reiseleitung:**  
Matthias M. Ester M.A., Historiker

**Anmeldungen:**  
Anmeldungen bitte schriftlich bis  
zum 29.02.2024 an:

Konrad-Adenauer Stiftung e.V.  
Regionalbüro Westfalen

**Kontakt:**  
Malte Bock  
Märkische Str. 115  
44141 Dortmund  
malte.bock@kas.de

### Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer: **799,00 €**  
im Einzelzimmer: **899,00 €**

**Reiseveranstalter:**  
Hoge-Reisen  
Wüllener Str. 32  
48683 Ahaus  
info@hoge-reisen.de

